Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 28 (1843)

Vereinsnachrichten: Lettre de M. le prof. Valentin sur une proposition de M. Quetelet

Autor: Valentin, G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XIV.

Tit.

Indem ich es von Herzen bedaure, dass mich meine Vorlesungen hier zurückhalten und mir den Besuch der allgemeinen Naturforscher-Versammlung in Lausanne unmöglich machen, erlaube ich mir, mich schriftlich eines Auftrages zu entledigen, dessen geneigte Besorgung ich Ihnen bestens empfehle.

Die Brüsseler Academie bestrebt sich seit einiger Zeit, die periodischen Phänomene zu studieren, und hierbei nicht blos die bekannteren meteorologischen und streng physikalischen Gegenstände, sondern auch die beiden organischen Reiche zu umfassen. In letzterer Beziehung sollen Tabellen gewonnen werden, um zu wissen, zu welchen Zeiten des Jahres die wichtigsten Pflanzen zur Blüthe kommen, und wann die verschiedenen Thiere welche Wanderungen unternehmen, in bestimmten Gegenden auftreten, oder wann gewisse Entwickelungszustände derselben zum Vorschein kommen. Diese Forschungen sollen über möglichst viele Länder ausgedehnt werden, und die Schweiz dürfte in dieser Beziehung bei der Eigenthümlichkeit ihrer Lage und der Manigfaltigkeit der in ihr vorkommenden organischen Naturproducte ein sehr wichtiges Gebiet für solche Bemühungen bilden. Herr Quetelet, immerwäh-

render Secretär der Brüsseler Academie, welcher die Hauptleitung des ganzen Unternehmens besorgt, wünscht daher sehr, in den verschiedenen Schweizercantonen Forscher zu finden, welche sich diesen, für die Wissenschaften fruchtbringenden Arbeiten unterziehen möchten. Er hatte sich schon zu diesem Zwecke an mehrere Gelehrte, vorzüglich der französischen Schweiz und des Cantons Bern gewandt, und bei mehreren derselben sehr willige Aufnahme seiner Vorschläge gefunden. Herr Elie Wartmann hat sogar schon eine, die Vögel betreffende Arbeit der Art eingesandt.

Dem Wunsche des Herrn Quetelet entsprechend, erlaube ich mir nun, sie ergebenst zu bitten, den Gegenstand vor der allgemeinen Versammlung in Lausanne wo möglich zur Sprache zu bringen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen Herr Prof. Studer von hier, welcher sich auch der Uebergabe dieses Briefes gefälligst unterzogen, das Specialproject der Brüsseler Academie übergeben. Diese letztere würde auch sehr gern Mittheilungen und Bemerkungen über die Methode der einzuschlagenden Untersuchungen vornehmen.

Bei der grossen Zahl von Botanikern, Entomologen, Ornithologen und Zoologen überhaupt, deren sich die Schweiz erfreut, dürfte die Anregung der Brüsseler Academie gewiss reichlichen Anklang finden, und leicht auf erwünschte Weise in Erfüllung gebracht werden können.

Sie würden mich sehr verbinden, wenn sie gefälligst unmittelbar Herrn Quetelet oder mir anzeigen wollten, welches Schicksal der Vorschlag bei der allgemeinen

Versammlung gefunden, welche Beschlüsse in dieser Hinsicht gefasst worden und welche Herren sich etwa bereits erklärt haben, ihre Tabellen Herrn Quetelet mittheilen zu wollen.

Die das Archiv der naturforschenden Gesellschaft betreffenden Nachrichten empfangen sie gleichzeitig durch die von dem zeitigen Secretär, Herrn Wolf, verfassten Berichte.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnesten Hochachtung.

Bern, den 19ten Julius 1843.

G. Valentin,

z. Z. Präsident der Berner naturforschenden Gesellschaft.